

Silberkurs. $\frac{800}{1000}$ Arbeitssilber der Vereinigten Silberwarenfabriken per kg 65 Mk. oder per g 6,5 Pfg.

Konventionspreis der „Vereinigten Silberkettenfabrikanten Deutschlands“ für 0,800 feine silberne Ketten auf 68 Mk. per kg, 6,8 Pfg. per g.

Konkursnachrichten.

Bünde i. Westf. Uhrmacher Wilhelm Kranz, Stift-Auernheim Nr. 108. Anmeldefrist bis zum 10. Oktober, Prüfungstermin am 21. Oktober. Verwalter Kaufmann Wilh. Rautenberg, Bünde.

Düsseldorf. Juwelier Karl Reinens, Oststrasse 76. Anmeldefrist bis zum 15. Oktober, Prüfungstermin am 27. Oktober. Verwalter Kaufmann J. Michalowski, daselbst.

Königsutter. Juwelier Karl Grenz. Prüfungstermin am 7. Oktober. Verwalter Kaufmann Hans Willeke, daselbst.

Lobberich. Uhrmacher Franz Janssen in Kaldenkirchen. Anmeldefrist bis zum 1. Oktober, Prüfungstermin am 10. Oktober. Verwalter Prozeßagent Horstmann in Lobberich.

Westerland. Uhrmacher Jan Lassen. Anmeldefrist bis zum 7. November, Prüfungstermin am 21. November. Verwalter Agent Fr. Möller, daselbst.

Wiesloch. Uhrmacher Fridolin Mack jun. in Walldorf. Anmeldefrist bis zum 4. Oktober, Prüfungstermin am 29. Oktober. Verwalter: Rechtsanwalt Speckert in Wiesloch.

Briefkasten.

E. W. in L. Gefährliche Konkurrenz. Wenn Ihr benachbarter Kollege Ihnen auf Ihre Vorhaltungen seiner billigeren Preise wegen antwortet, dass er genau so kalkuliere wie Sie, so kann er schon recht haben, wenn er billiger einkauft wie Sie. Der in unserem „Journal“ erschienene Artikel über den Wert des Kassaskontos, dessen Lektüre wir Ihnen empfehlen möchten, wenn Sie denselben bis jetzt noch nicht beachtet haben, gibt Ihnen Winke genug, wie ein billigerer Einkauf bei gleichen Fakturpreisen zustande kommen kann. Wenn Sie gar vielleicht aus Bequemlichkeit, oder weil es nicht anders geht, das Ziel sehr weit überschreiten, so können Sie sicher darauf rechnen, dass Sie teurer kaufen als ein Kollege, der sofort bezahlt und die damit verbundenen Vergünstigungen genießt. Auch die Konkurrenz der Warenhäuser ist deshalb so gefährlich, weil diese billig einkaufen, denn der kalkulierte Nutzen in Prozenten wird von dem, den der Uhrmacher nimmt, nicht sehr abweichen. Ein scharfsichtiger Beobachter wird erkennen, dass der schärfste Konkurrent nicht der ist, der Sie unterbietet, sondern der, welcher billiger einkauft, weil er beides tun kann.

H. W. in R. Mut zum Widersprechen. Sie beklagen sich, dass Ihre Kundschaft durch die Kataloge der Versandhäuser so klug gemacht worden ist, dass sie alles besser verstehen will wie Sie, und meinen, es sei das Beste, dazu zu schweigen. Wir sind der gegenteiligen Meinung, denn wenn Sie aufmerksam die Kataloge der Versandhäuser studieren, werden Sie finden, dass die in einigen derselben mit der Miene des fachmännischen Beraters gegebenen Ratschläge und Belehrungen nicht unparteiisch, sondern sehr einseitig gefärbt, nur dazu bestimmt sind, die angebotene Ware als die beste, die richtige und extra von der Firma deshalb aus der Menge ähnlicher minder vorteilhafter Ware ausgesuchte, erscheinen zu lassen. Das ist eine ganz gefährliche Beeinflussung der öffentlichen Meinung, gefährlich für den Uhrmacher, noch gefährlicher für die Fabrikanten jener Marken, die vom Vertriebe durch Versandhäuser durch den Willen der Fabrikanten ausgeschlossen sind. Denn die Versandhäuser nennen natürlich keine anderen als von ihnen geführten Marken und tun so, als wenn alles Nichtgenannte minderwertig wäre; es kommt dabei auf eine kleine Verschiebung der wahren Verhältnisse nicht an. Wenn Sie natürlich dazu schweigen, bleibt das Publikum bei seiner Meinung, die ihm durch das „Gedruckte“ fest beigebracht worden ist. Im Gegenteil sollte diese Sorte fachmännische Belehrung bei jeder Gelegenheit beim richtigen Namen genannt und dem Publikum auseinandergesetzt werden, dass die oft von den Versandfirmen erst „geschaffenen“ Marken nur dazu dienen sollen, die Tatsache zu verschleiern, dass sie nicht in der Lage sind, wirklich wertvolle und berühmte Uhrenmarken zu vertreiben. Dafür loben sie dann ihre Ware bis in den Himmel. Aufklärung des Publikums über unser Geschäft tut sehr not, und zwar fängt die Notwendigkeit bei der Qualität der Ware an und hört bei den Reparatur- und Verkaufspreisen auf, über die man — auch von interessierter Seite verbreitet — die ungeheuerlichsten Meinungen hat. Lassen Sie also solche Reden nicht resigniert über sich ergehen, sondern haben Sie den Mut zu widersprechen und die Energie, richtige Aufklärung zu geben.

Frage- und Antwortkasten.

Anonyme Anfragen werden nicht berücksichtigt.

Fragen.

Frage 1859. Welcher Kollege hat noch alte massive Hausuhrwerke abzugeben? W. W. in K.

Frage 1860. Wie bewähren sich die Tamponauschlagmaschinen von N. Bettendorf & E. Kraemer, Esch (Luxemburg)? G. F. in H.

Frage 1862. Empfiehlt es sich für Uhrmacher an kleinem Platze (4000 Einwohner), sich mit Installierung elektrischer Licht- und Kraftanlagen zu befassen? Von der Verwaltungsbehörde wird Befähigungsnachweis zur Konzessionerteilung als Installateur gefordert. — Fragesteller ist bewandert in elektrischen Klingelanlagen. Was ist bei Licht- und Kraftanlagen besonders zu beobachten? Gibt es diesbezügliche Lehrbücher? A. S. in B.

Frage 1863. Ist für den Uhrmacher eine elektrische Arbeitslampe zu empfehlen? Hat man mehrere Arten und welches sind die besten? A. S. in B.

Frage 1864. Wer liefert die als Anhänger getragenen kleinen Photographiealben mit zehn bis zwölf Stadtansichten en miniature, mit Metallumschlag und Aufdruck: Andenken oder Souvenir? Fr. in O.

Frage 1865. Wer frischt Bronzependülen sauber auf und zu welchem Preise? R. J. in M.

Frage 1866. Kollegen, die den für die Beleuchtung der Strassenuhr erforderlichen elektrischen Strom von der Stadtverwaltung gratis geliefert erhalten, werden höflich gebeten, ausführliche Angaben hierüber an die Redaktion gelangen zu lassen! Portoauslagen werden gern vergütet.

Frage 1867. Auf welche Weise werden abgebrochene Schrauben aus Taschenuhrplatinen am leichtesten entfernt? L. B. in L.

Antworten.

Wir bitten unsere Leser, sich recht rege an der Beantwortung der gestellten Fragen zu beteiligen.

Zur Frage 1858: **Schaufensteruhr.** Vor etwa fünf Jahren stand ich vor derselben Frage und sie war für mich noch aus dem Grunde besonders zu bedenken, weil mein Zifferblatt 2 m gross ist und ein Satz Ziffern für Stunden und Minuten in dieser Grösse — wären sie nun aus Glas, Porzellan oder Emaille — jedenfalls ziemlich viel gekostet hätten. Deshalb kam ich zu dem Entschluss, die Ziffern auf die Innenseite des Schaufensters aufmalen zu lassen, was dann auch ganz zu meiner Zufriedenheit ausgefallen ist.

Am besten verfährt man dabei auf folgende Weise. Man bespannt eine entsprechend grosse Wandfläche mit einem starken weissen Papier, schlägt wagrecht in der Mitte einen vorstehenden Drahtstift ein, befestigt daran eine Schnur, an deren äusserem Ende sich eine Schloppe (Schleife) befindet, durch die man einen vorn etwas eingekerbten Bleistift steckt und mit diesem so gebildeten Zirkel zunächst die beiden äusseren Minutenkreise zieht. Dann teilt man das Zifferblatt genau in 60 Teile ein und zeichnet zunächst einige Ziffern, etwa 12, 1, 2 und 3, auf, um auf diese Weise das richtige Grössenverhältnis herauszufinden. Denn man darf nicht vergessen, dass Ziffern, die so sehr in der Nähe gesehen werden, wie bei einer Schaufensteruhr, keineswegs so kräftig sein dürfen, wie wenn dasselbe Zifferblatt im Verhältnis zu seiner Grösse etwa auf einem Turme angebracht würde. Aus dem gleichen Grunde ist es auch bei Klebeziffern notwendig, dass vor ihrer Bestellung eine genaue Bleistiftzeichnung gemacht wird. Hat man nun das richtige Grössenverhältnis gefunden, dann werden auch alle übrigen Ziffern und die Minuten aufgezeichnet, wobei es sich (wenn man eine Gesamtübersicht hat) genau herausstellt, ob nicht die Ziffern noch etwas kräftiger oder schwächer und kürzer oder länger gemacht werden müssen. Die fertige und richtige Zeichnung wird alsdann auf der Aussenseite des Schaufensters befestigt (die Ziffern nach aussen) und nach dieser Zeichnung malt der Maler die Ziffern, die leicht durchscheinen, auf die Innenseite des Fensters. Meine Ziffern sind weiss mit einer schmalen dunkelbraunen Schattenseite und sie machen sich in dieser Weise recht gut. Otto Kissling, Stuttgart.

Zur Frage 1861: **Pendülenwerke.** Aus einigen Pariser Pendülen, die zu Ladenhütern geworden waren, bin ich bereit, die direkt von Victor Reclus aus Paris bezogenen Werke das Stück für 7,50 Mk. abzugeben.

Carl Jarck, Stade.

— Habe ein solches Pendülenwerk repassiert und reguliert zum Preise von 11 Mk. abzugeben.

Adolf Götte, Uhrmacher, Braunschweig, Fallersleber Str. 40.

— Ich teile Ihnen mit, dass ich Ihnen mit angefragten Pendülenwerken dienen kann, und bitte um nähere Angaben, was Sie wünschen, damit ich zweckentsprechende Offerte machen kann.

Uhrenfabrik Gordian Hettich Sohn, Furtwangen (Bad. Schwarzw.).

Redaktionschluss für Nr. 20:

Textteil	Insertenteil
8. Oktober, vormittags 8 Uhr.	12. Oktober, mittags 12 Uhr.

Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S. — Verantwortlicher Redakteur: W. König in Halle a. S.